

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 15

Rubrik: Apropos Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

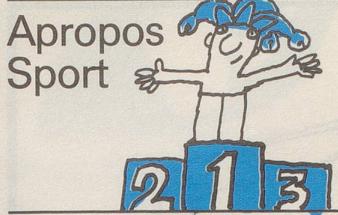
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bald mehr Ski- als Straßenunfälle?

Als in einer Voralpenregion an einem Wochenende 52 Skifahrer nach Unfällen vom Rettungsdienst und von Notärzten versorgt werden mussten, im gleichen Zeitraum auf den Straßen des gleichen Gebietes auf zum Teil vereisten Straßen «nur» 17 Menschen verletzt wurden, stellte ein Experte die Frage: Hat der Skiverkehr den Gefahrenpegel des Straßenverkehrs erreicht? Am gleichen Wochenende gab es auf denselben Pisten durch Zusammenstöße gar zwei Todesfälle.

Nach einem Bericht der Innsbrucker chirurgischen Universitätsklinik müssen heute bereits mehr Verletzungen nach Karambolagen behandelt werden als solche, die durch Unerfahrenheit, Leichtsinn oder Unkenntnis des Geländes verursacht werden. Die besonders in diesem Winter gemachten Erfahrungen veranlassten den Chefarzt der Klinik, Prof. Platzer, zu den Äusserungen: «Der Wintersport scheint sich mehr und mehr zu einem Kampfsport nach dem Motto «Alle gegen alle» zu entwickeln.»

Nach einer Hochrechnung des Deutschen Skiverbandes, dem auch eine Haftpflichtversicherung angegliedert ist, werden in der Bundesrepublik jährlich 20000 Skiuunfälle gemeldet. In unserem Land soll es rund 50000 schwere Skiuunfälle pro Winter geben, in Österreich sei die Zahl noch höher.

Wo liegen die Ursachen der steigenden Unfallzahlen? Speer



Experten reden einmal von einer «Übervölkerung» der Straßen an den Wochenenden. Viele Skifahrer – dies ein weiterer Grund – sehen im Skiweekend eine Möglichkeit, sich körperlich «auszutoben», wobei die Renommiersucht sicher keine Nebensächliche Rolle spielen dürfte. Viele Zusammenstöße seien auf sogenannte «Rennläufersambitionen» zurückzuführen, denen nicht nur junge, sondern auch mittelalterliche Jahrgänge gerne zum Opfer fielen. Professor Hittmair, eine Kapazität auf dem Gebiet der Urlaubsmedizin, spricht auch von einem augenfälligen körperlichen und psychischen Tief des Feriengastes am dritten Tag seines Skiverbaus und einer tageszeitlichen Häufung der Unfälle zwischen 14 und 15 Uhr. Der Leiter der bayrischen Bergwacht hält die Eröffnung immer weiterer und höher gelegener Berggebiete nicht nur aus ökologischen Gründen für verhängnisvoll. Die umfangreichen Möglichkeiten mit den kombinierten Abonnements würden viele Weekender zu Leichtsinn, Raserei und Vielfahren verleiten. (Das Abonnement muss doch hundertprozentig ausgenutzt werden.) Eine nicht unbedeutende Rolle spielt leider auch der Alkohol. Hören Sie den Chor aller, die keck von sich behaupten: So richtig rund fahr' ich erst nach einem guten Schluck Roten oder nach einem «Kaffee fertig»!

Und die Kehrseite: In Vorarlberg hat man bei jedem vierten verunfallten Skifahrer einen Blutalkoholwert von mehr als 0,8 Promille entdeckt. Nach Berichten vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich sollen bei uns gar 41 Prozent derjenigen Skifahrer, die nach Unfällen stationär versorgt werden, alkoholisiert auf den Pisten herumgekurvt sein. Schon manchem wurde die letzte Kurve mit «Kaffee fertig» zum Verhängnis ... Speer

„Anstatt einem starken Schwarzen nach dem Aufstehen.“



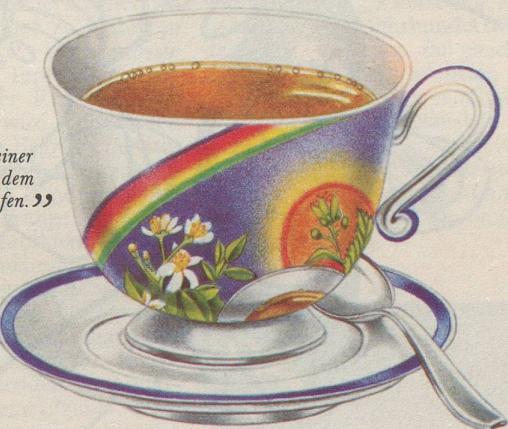
Richterich's Guten Morgen-Tee.

„Anstatt einem Hochprozentigen nach dem Essen.“



Richterich's Nach dem Essen-Tee.

„Anstatt einer Pille vor dem Einschlafen.“



Richterich's Gut' Nacht-Tee.

Richterich's Guten Morgen-Tee bringt Ihren Organismus sanft auf Touren. Richterich's Nach dem Essen-Tee fördert schonend die Verdauung. Richterich's Gut' Nacht-Tee beruhigt. Wenn Sie sich mit diesen neuen Mischungen aus völlig naturbelassenen Kräutern auf natürliche Weise morgens aktivieren und abends entspannen, geniessen Sie nicht nur ein herrliches Aroma.



Richterich's
Kräuterteemischungen
Sehr zum Wohl.

NEU
Von Ricola, Laufen